

## Zum Prellbock Eisenbahnmuseum in Lunzenau

**Thema:** Mit dem Robur in die Mongolei

**Referenten:** Jan Oelker

**Termin:** 27.01.2017, 19:00 Uhr

### **Inhalt:**

Im Sommer 2013 reiste der Fotograf Jan Oelker zusammen mit Freunden über zwei Monate durch Russland und die Mongolei. Ihr Fahrzeug war der letzte Prototyp der ostdeutschen Automarke ROBUR.

Die Mongolei gehört zu den am dünnsten besiedelten Gegenden der Welt. Die Nomaden führen ein archaisches, freies aber auch hartes Leben. Doch selbst in den Weiten der Steppe oder Wüste leben sie nicht mehr fernab jeglicher Zivilisation. An fast jeder Jurte gibt es Solar-Module zur Stromversorgung und Sattelitenschüsseln für den Fernsehempfang.

Das zwischen China und Russland im Zentrum Asiens gelegene Land erlebt gegenwärtig einen wirtschaftlichen Aufschwung durch den Abbau von Bodenschätzen wie Kohle, Kupfer, Gold und seltene Erden. Der Boom erreicht in erster Linie die Hauptstadt Ulaan Baatar, in der sich weit mehr als ein Drittel der Landesbevölkerung drängen. Immer mehr Mongolen ziehen mittlerweile ein Leben in der Metropole oder in den Gebietszentren dem Nomadenleben vor, um an den Segnungen des Wirtschaftswachstums teil zu haben und einen modernen Lebensstil zu pflegen.

Doch auch wenn die Mehrheit der Mongolen heute Motorrad oder Auto als Fortbewegungsmittel bevorzugt, besitzen Pferde weiterhin einen hohen Stellenwert in der Mongolischen Kultur, wie man beim Naadam, dem großen nationalen Wettkämpfen in den traditionellen Sportarten beobachten kann.

Jan Oelker berichtet in seinem Vortrag von einer Bergtour im Altai, den rauen Landschaften im Westen der Mongolei, von einer Rundtour durch die Wüste Gobi, vom Naadam, dem Nationalfest der Mongolen, und vom langen Weg zurück durch Russland. Er wird von der großartigen Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Menschen berichten, die ihnen halfen, Pannen auf den rauen Wüstenpisten mit Glück und Improvisation zu lösen.

Jan Oelker lebt als Fotograf in Radebeul bei Dresden. Seit Mitte der Achtzigerjahre reiste er mehrfach in die Länder der ehemaligen Sowjetunion, aber auch nach China, in die USA und nach Südamerika. Seine Fotos sind in Magazinen und Büchern erschienen (u.a. „Transit – illegal durch die Weiten der Sowjetunion“, Notschriften-Verlag, „Im Bannkreis des Nordens“, Alouette-Verlag).